Im Bann der Buchstaben

32 Scrabble-Spieler aus allen Landesteilen kämpfen beim „1. Externsteine-Cup“ um den Sieg

Von Andreas Beckschäfer

Der Scrabble-Freundeskreis OWL hat den 1. Externsteine-Cup ausgerichtet. 32 Teilnehmer, angereist von Oldenburg bis Augsburg, haben an drei Tagen unzählige Worte auf die Spielbretter gelegt.

Horn-Bad Meinberg/Holzhausen-Externsteine. Theo Kardel legt ein J, ein A und ein B. „JAB“ steht nun auf dem Spielbrett, zehn Punkte bringt ihm dieses Wort ein. Nach vier Zügen führt der Lehrer im Finale des Externsteine-Cups bereits mit 115:62 Punkten. Seine Gegnerin ist – ausgerechnet – seine Frau Bärbel Gettys. An drei Tagen haben sich die Zwei gegen sämtliche Gegner durchgesetzt und mit Ulla Trappe dabei immerhin auch die amtierende Deutsche Meisterin im „Scrabble“ hinter sich gelassen, die am Ende den vierten Platz belegt.

Im Wintergarten des Hotels „Bärenstein“ sucht das Paar nach den richtigen Worten. Das finale Familienduell beobachten derweil etwa 50 Zuschauer gespannt im Nebenraum auf einer Leinwand, zeitgleich wird das Spiel auch ins Internet übertragen. Die Beobachter halten sich diszipliniert an die strikten Verhaltensregeln, die ihnen Organisatorin Anna-Elisabeth Grabbe zuvor erteilt hat: „Kein Gemurmel und schon gar kein lautes Seufzen, wenn ein Wort übersehen werden sollte, das macht nervös. Und Applaus klatschen bitte erst, wenn ein Scrabble auch akzeptiert wurde.“

Finales Familienduell: *Beim 1. Externsteine-Cup des Scrabble-Freundeskreises OWL setzt sich Theo Kardel mit 403:345 Punkten deutlich gegen seine Frau Bärbel Gettys durch.* FOTO: BECKSCHÄFER

Lauten Beifall gibt es deshalb erst in der sechsten Runde, in der Theo Kardel mit allen sieben Steinen, die auf seiner Bank liegen, das Wort „Geruchs“ auf dem Spielbrett auslegt und so um weitere 80 Punkte davonzieht. Seine Frau zweifelt die Existenz dieses Wortes nicht an. Dabei sind die Regeln häufig verzwickt: Es gelten nur Wörter, die im Duden stehen.

„Apfelkuchen darf man legen, Orangenkuchen aber nicht“, erklärt eine Teilnehmerin. „Und da hilft es auch nichts, wenn man ebendiesen Orangenkuchen gerade vor sich auf dem Tisch stehen hat“, ergänzt sie lachend. Ab und an wird in den Zuschauerreihen deshalb der Duden gezückt, den viele auf ihrem Smartphone mit sich führen.

Seltsame Wörter wie „Vife“ oder „Rexender“ müssen auf ihre Berechtigung überprüft werden. Obwohl das Brettspiel mitunter sehr kompliziert wirkt, fasziniert es die Massen. Franz-Josef Aka ist aus Oldenburg angereist, jedoch nicht als Spieler, sondern als Begleiter seiner Frau, die am Ende Achte wird. „Die immer neue Kombination aus Glück und Strategie“ begeistert das Ärzteehepaar. „Wir spielen Scrabble überall, auch auf Flugreisen. Und da vergeht die Zeit dann tatsächlich wie im Flug“, erzählt Aka.

Theo Kardel hat im Endspiel derweil nicht nur Glück und eine gute Strategie, sondern auch die besseren Nerven. Am Ende setzt er sich deutlich mit 403:345 durch. Ob es nach der Niederlage eine Familienkrise gibt? „Sicher nicht, er war heute einfach besser“, zeigt sich Bärbel Gettys als faire Verliererin.

Jetzt, nach drei Tagen im Bann der Buchstaben, bricht die Scrabble-Gemeinde wieder auf – in alle Richtungen des Landes. Ein Brettspiel hat jeder von ihnen im Gepäck, Verabredungen für die nächsten Turniere – aktuell gibt es jährlich zwölf davon im gesamten deutschsprachigen Raum – werden getroffen. Dafür, dass das Wichtigste nicht im Vier-Sterne-Hotel vergessen wird, sorgt Anna Elisabeth Grabbe dann noch persönlich: „Falls jemand von euch ein ‚U‘ vermisst, hier auf dem Tisch liegt noch eins...“

HORN-BAD MEINBERG 14.02.2011

Vorlesen

32 Scrabble-Spieler kämpfen beim "1. Externsteine-Cup" um den Sieg

Im Bann der Buchstaben

Finales Familienduell: Theo Kardel (rechts) besiegt seine Frau Bärbel Gettys. | Foto: Beckschäfer

Horn-Bad Meinberg/Holzhausen-Externsteine (abe). Der Scrabble-Freundeskreis OWL hat den 1. Externsteine-Cup ausgerichtet. 32 Teilnehmer, angereist von Oldenburg bis Augsburg, haben an drei Tagen unzählige Worte auf die Spielbretter gelegt.

Theo Kardel bestreitet - ausgerechnet gegen seine Frau Bärbel Gettys - das Finale. Die Zwei haben sich gegen sämtliche Gegner durchgesetzt und mit Ulla Trappe dabei immerhin auch die amtierende Deutsche Meisterin im "Scrabble" hinter sich gelassen, die am Ende den vierten Platz belegt.

Vor rund 50 Zuschauern setzt sich Theo Kardel am Ende deutlich mit 403:345 durch.

Dokumenten Information
Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2011
Dokument erstellt am 14.02.2011 um 20:08:58 Uhr

URL: http://www.lz-online.de/lokales/hbm_schlangen/?em_cnt=4247736&em_loc=11